

# Budenzauber am Mittelberg

## Zehnter Volksbank-Bühl-Cup beim SVB

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Seiler

**Bühlertal.** Kaum ruht der Spielbetrieb im Freien, geht es für die Fußball im Bezirk bei den Hallenturnieren rund. Auftakt der Budenzauber-Serie in der Region macht der SV Bühlertal, der an diesem Freitag zum nunmehr zehnten Volksbank-Bühl-Cup in die Sporthalle am Mittelberg einlädt. „Winterpause ist woanders“ lautete das Motto, um 18.30 Uhr steigt das erste Vorrunden-Match, wenn der ambitionierte

Jugendkicker am Samstag aktiv

„Natürlich freuen wir uns auch, dass der Hauptsponsor uns seit der ersten Auflage des Hallenpokals großzügig unterstützt“, so Welle weiter. Auf jeden Fall haben es die Bühlertaler wieder geschafft, ein erleuchtetes Teilnehmerfeld „auf den Berg“ zu rufen. In der Gruppe A versammeln sich gleich einmal drei

Kandidaten, die in ihren jeweiligen Ligen zu den Schwergewichten gerechnet werden dürfen – zum Gastgeber und Landesliga-Tabellenführer SV Bühlertal gesellen sich in der Gruppe A der Bezirksliga-Dritte FV Ottersweier und der FC Frankonia Rastatt, Liga-Primus der Kreisliga B4. In der Gruppe B treten der VfB Bühl (Landesliga), der SV Sasbachwalden (Bezirksliga) und der SV Leibern (Kreisliga A Süd) an, während in der Gruppe C der Kehler FV (Verbandsliga), der SV Ulm (Tabellenzweiter der Bezirksliga) und der SV Vimbuch (Kreisliga A Süd) vertreten sind – auch diese Teams sind alles andere als Laufkundschaft. Die beiden Gruppenrunden qualifizieren sich für die Zwischenrunde, die um 20.45 Uhr beginnt. Das Spiel um Platz drei wird ab 22.15 Uhr als Neunmeterschießen ausgetragen, das Finale des Hallenturniers beginnt um 22.30 Uhr.

Die erste Auflage des Pokals gewann übrigens der VfB Bühl (2009) und wiederholte den Coup 2010, 2011 trug sich die Gastgeber in die Siegerliste ein, 2012 der VfB Gaggenau, 2013 der Kehler FV, 2014 der VfR Achern, 2015 holte der SV Bühlertal erneut den Pott, 2016 der SV Ulm und im vorigen Jahr die SG aus Stollhofen und Sällingen. Am Samstag hat dann der Fußball-Nachwuchs seine Bühne in der Sporthalle am Bühlertal Mittelberg. Um 10 Uhr starten die F2-Junioren mit ihrem Pokalturnier. Die Begegnungen dauern jeweils zehn Minuten. Ab 14 Uhr spielt die Gruppe 1 der F1. Um 16 Uhr tritt dann die Gruppe 2 der F1-Junioren in Aktion. In beiden Gruppen geht eine Partie über zwölf Minuten.

Gemeldet haben sich zahlreiche Teams von namhaften Clubs aus dem gesamten Fußball-Bereich – von Bietigheim im Norden bis Oberachern im Süden, von Greftern am Rhein bis Bühlertal im Schwarzwald.



AUF DIE ZEHNTE AUFLAGE des Volksbank-Bühl-Cups freuen sich der Sportvorstand des SV Bühlertal, Thorsten Werner, und Vereinschef Norbert Welle (rechts). Foto: jös

## Starke Reserve

**Bühl** (red). Drei Basketball-Teams des TV Bühl waren jüngst in Liga-Spielen gefordert. Für zwei Teams hing die Trauben sehr hoch. So musste die U16 Mannschaft gegen den Tabellenzweiten der PSG Pforzheim ran und die erste Mannschaft gegen den Ligaprimus der DJK Karlsruhe II. Die U16 verloren in der recht einseitigen Bezirksliga-Partie trotz guten Kampfes mit 31:88.

Die erste Mannschaft zeigte in der Kreisliga A ein Spiel auf sehr hohem Niveau mit rasantem Tempo. Jedoch blieben das Gästeteam aus Karlsruhe vor allem in der Offensive herausragend womit das Ergebnis deutlich ausfiel. Endstand der Partie war 56:79. Aktuell stehen die Bühler auf Rang fünf und damit im Tabellenmittelfeld. Im dritten Duell empfing die zweite Mannschaft den Tabellenletzten der SG EK III aus Karlsruhe in der Kreisliga B1 Nord. Die Begegnung endete mit 94:70 klar zugunsten des TVB. Damit steht die Reserve auf einem starken, zweiten Tabellenplatz.

Der nächste Heimspieltag steht am 13. Januar der Großsporthalle an. Auf dem Programm stehen die Spiele der zweiten Herrenmannschaft gegen die ESG Frankonia Karlsruhe II um 14 Uhr sowie das der Herren I gegen die vierte Mannschaft der PSK Lions um 16 Uhr.

**Bühl** (red). Erfolgreich war der Kickbox-Nachwuchs des Kampfsportteams Bühl-Rastatt beim Santa Cup in Bad Dürkheim. Insgesamt erkämpften sich die Bühler und Rastatter Kämpfer einen ersten und zwei zweite Plätze. Für Bühl-Rastatt starteten Dimitrios Papas, Luka und Ilija Radic sowie Enrica Graf. Das Neulingsturnier war sehr gut besucht, wie die 300 Starts zeigen.

Jeder Kämpfer hatte mindestens sieben Gegner in seiner Klasse. Luka Radic trat erstmals in der Disziplin Leichtkontakt Kickboxen (bis 160 Zentimeter) an. In einer stark besetzten Klasse musste er drei Vorrundenkämpfe bestreiten um ins Finale zu kommen. Dort zeigte er Siegeswillen und stand er am Ende ganz oben auf dem Treppchen. Auch in der Disziplin Pointfighting Boys (bis 160 Zentimeter) lief es für ihn ähnlich. Er dominierte ganz klar seine Vorrunden und Halbfinalkämpfe, gewann teilweise mit technischem K.o. Im Finale



DIE DREI VOM FLAMMKUCHEN-POSTEN: Tim Stöhr, Felix Orthmann und Jake Arntz (von links) werkten mit Hingabe, und das Ergebnis schmeckte lecker. Foto: jös

## Neuer Libero als Flammkuchenbäcker

### Bisons stärken sich vor dem Landesderby bei einer gemeinsamen Kochveranstaltung

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Seiler

**Bühl.** Gut, der Belag der Flammkuchen war etwas zu dick. Aber wenn Volleyball-Profis mit stolzen Körperlängen jenseits der 1,90 Meter in der Küche werkeln, dann dürfen auch die Portionen etwas üppiger ausfallen. Geschmack hat es allemal absolut lecker – und vor dem großen „Showdown“ im Bundesliga-Landesderby beim TV Rotenburg am Samstag (Anpfiff: 19.30 Uhr, Paul-Horn-Arena Tübingen) dürfte eine angemessene Stärkung wohl kein Fehler sein. Denn im Verfolgerduell – die Bisons sind Tabellenneunter mit vier Punkten vor den Rottenburgern (drei Zähler) zählt nur ein Sieg und dazu braucht es „einige Körner“, um mit drei Punkten vom Neckar an die Bühler zurückkehren zu können.

Doch soweit dachte am Mittwochabend bei der „Kochshow“ im ansprechenden Ambiente von „Objekt und Küche“ für einige wenige Stunden niemand. Hausherr Michael Mallmann hatte die Bisons zum zweiten Mal in seine Räumlichkeiten eingeladen, in denen bereits sternedekorierte Spitzenköche

wie Harald Wohlfahrt oder Dieter Müller den Kochlöffel schwingen. Im Mittelpunkt standen nicht Schmettern, Pritschen und Baggern, sondern Backen, Braten und Garen. Und während Akhrorjon Sobirov zum Beispiel mit Hingabe Gemüse putzte, das Roastbeef bei Niedrigtemperatur im Ofen garte, Mario Schmidgall am Soßenposten wer-

Volleyballprofis tauschen Trikot mit Küchenschürze

kelte, ging es doch ein bisschen – oder auch ganz elementar – um den Bundesliga-Alltag. Bisons-Geschäftsführer Manohar Faupel verkündete zwischen Töpfen und Pfannen, dass Außenangreifer Tim Stöhr künftig der Libero der Mannschaft sein wird. „Wir hätten jetzt auch auf dem Spielfeld aktiv werden können, aber ob das den gewünschten Erfolg gebracht hätte, ist fraglich“, so Faupel und „Tim hat eine Top-Annahmequote.“ Außerdem freuen sich die Bisons, einen jungen deutschen Spieler zu fördern und ihn weiter als feste Größe einzusetzen. Der neue Libero erwies sich

gleich als hervorragender Teamplayer in der Abteilung Flammkuchen. Die knusprige Köstlichkeit, vor allem im Elsass und in Baden beliebt, kam auch bei der „Überseefraktion“ der Bisons gut an. Mittelblocker Matt Seifert zeigte sich begeistert, wenngleich er sich selbst als ganz großer Schnitzelfan bezeichnete. Seine erklärte Lieblingsküche sei allerdings die mexikanische, erklärt der US-Amerikaner. Dass Fleisch zu einem guten Essen gehört, steht auch für Co-Trainer Alejandro Kolevich außer Frage – kein Wunder, stammt der Mann doch – wie Headcoach Ruben Wolochin, Konditionstrainer Alexis Gomila, wie die Spieler Bruno Lima und Tomas Ruiz – aus Argentinien. Und mit dem Roastbeef hatte Gastgeber Michael Mallmann definitiv den Nerv der Esser getroffen, was auch der sehr köchenaffine TVB-Finanzchef Joachim Stolz bestätigte.

**i** Fanbus

Am Samstag heißt es nun wieder „Vamos Bisons“, der Fanclub „Baden Rockets“ setzt für die Fahrt nach Tübingen einen Bus ein, der um 16 Uhr an der Großsporthalle startet. Info und Anmeldung unter [www.volleyball-buehl.de](http://www.volleyball-buehl.de).

## Kickbox-Nachwuchs in Form

### Gold und Silber für das Kampfsportteam Bühl-Rastatt beim Santa Cup

musste er sich dann nach einem ausgeglichenen Kampf mit einem Punkt geschlagen geben. Sein Bruder Ilija startete ebenfalls in der Disziplin Pointfighting (bis 130 Zentimeter). Durch die große Anzahl an Kindern in der Klasse hatte

er es schwer, sich in die Nähe der Medaillenränge vor zu kämpfen. Im letzten Vorrundenkampf schied er nach Verlängerung und dem „Golden Point“ des Gegners aus. Dimitrios Papas startete in der Klasse bis 140 Zentimeter. Auch er gab sein Wettkampfbüchlein und hatte es auch gleich mit sehr vielen Gegnern in seiner Klasse zu tun. Nach einem spannenden Vorrunden Kampf musste er sich mit 7:5 Punkten geschlagen geben. Enrica Graf musste ebenfalls in einer voll besetzten Klasse ran. Nach starken Vorrundenkämpfen mit deutlichen Siegen gewann sie das Halbfinale sogar mit einem technischen K.o. Das Finale begann recht ausgeglichen und Enrica führte sogar. Durch einen Kick in die Leber verlor sie leider ihre Konzentration und musste sich am Ende knapp mit 8:7 Punkten geschlagen geben und erkämpfte sich die Silbermedaille. Trainerin Jenny Dahlström war mit der Entwicklung und Leistungen der Kinder sehr zufrieden.



TOLLER AUFTRITT: Enrica Graf, Ilija und Luka Radic, Dimitrios Papas (von links) mit Trainerin Jenny Dahlström. Foto: pr

## Arbeitssieg für SIG

### Spiel von Anschlag auf Weihnachtsmarkt überschattet

begann trotz den Ausfällen von Ali Traoré und Jacques Alingue stark und der überragende Nicolas Lang sicherte mit drei tollen Distanztreffern den 23:16-Vorsprung zum Ende des ersten Viertels. Im zweiten Abschnitt bauten Jeremy Nzeulie und Ludovic Beyhurst

den Vorsprung auf 30:18 (14.) aus, doch dann ließ die Konzentration nach, die junge Gästetruppe verkürzte auf 33:27. Trainer Vincent Collet nahm eine Auszeit, und der starke Kapitän Mardy Collins sicherte seinem Team einen knappen 43:37-Vorsprung zur Pause.

Nach Seitenwechsel wirkte SIG wie paralysiert. Ljubljana holte Punkt um Punkt auf und übernahm in der 25. Minute mit 50:49 die erstmalige Führung. Der überragende Youssoupha Fall rettete eine knappe 56:55 Führung in den Schlussabschnitt, wo in der 33. Minute bei SIG endlich der Knoten platzte. Jeremy Nzeulie und Jarell Eddie trafen nun wieder aus der Distanz, und SIG brachte den verdienten, aber hart erkämpften 81:73-Erfolg sicher nach Hause.

## VfR-Coach legt Amt nieder

**Achern** (rb). Gravierende Veränderungen gibt es beim VfR Achern. Auf eigenen Wunsch stellt der bisherige, sehr erfolgreiche Trainer Res-



Renato Culjak

nato Culjak (Foto: rb) sein Amt beim Tabellenführer der Fußball-Kreisliga A Süd zur Verfügung. „Wer mich kennt, weiß, dass ich meine Arbeit als Trainer zu 100 Prozent mache, mit großer Leidenschaft und Freude. Das alles geht aber derzeit nicht, da

ich beruflich noch stärker eingespannt bin als zuvor, deshalb musste ich mich schweren Herzens gegen die Weiterführung des Traineramtes beim VfR Achern entscheiden“, so Culjak.

Er übergibt, sportlich gesehen, ein „gut bestelltes Haus und eine sehr motivierte Mannschaft“. Mit 41 Punkten und dem hervorragenden Torverhältnis von 39:19 liegt der VfR Achern auf dem ersten Tabellenplatz in Südstaffel der Kreisliga A, gefolgt von der SG Lauf/Obersasbach mit 38 Punkten. In 17 Partien gab es 13 Siege und zwei Unentschieden bei gerade einmal zwei Niederlagen. Das erklärte Ziel von VfR-Sportvorstand Carlo Fusaro ist es, nach der Winterpause nahtlos an die bisher erfolgreiche Runde anzuknüpfen. Seine Vorgabe an das Team: „Jetzt wollen wir Meister werden und in die Bezirksliga aufsteigen.“ Hauptaufgabe für Fusaro wird es nun allerdings sein, einen passenden Nachfolger für Renato Culjak zu finden.

**Straßburg** (jr). Mit einem 81:73-Arbeitssieg über den slowenischen Serienmeister Olimpija Ljubljana gelang dem Straßburger Basketballteam ein guter Start in die Rückrunde die Champions League. Allerdings wurde der Erfolg vom Terroranschlag auf dem Straßburger Weihnachtsmarkt überschattet. Nach Spielende wurde die Halle für fast drei Stunden dicht gemacht, doch die über 5 000 Zuschauer verhielten sich vorbildlich und konnten kurz vor 1 Uhr dann nach Hause. SIG